

Protokoll der 1. Arbeitskreissitzung (Ortsbereisung) vom 07.02.2008

Nr.	Kurzbeschreibung	Vorhandener Zustand	Mögliche Veränderungen (Verbesserungen)	Bemerkungen
1.	Buswendeplatz	<p>Vor der Grundschule befindet sich ein Buswendeplatz. Hier ist gleichzeitig ein Umsteigepunkt für die Schüler der weiteren Schulformen. Der innere Bereich des Platzes (Insel) sowie die Zufahrtstraßen werden von Eltern für den Hol- und Bringverkehr zum Parken genutzt (bis zu 30 Pkw's).</p> <p>Es sind keine geregelten Parkmöglichkeiten vorhanden. Wartehäuschen sind ebenfalls nicht vorhanden. Mittags und morgens herrscht ein „Verkehrschaos“.</p>	<p>Es sollten Wartehäuschen errichtet werden. Geordnete Parkmöglichkeiten sollten geschaffen werden. Der innere Bereich des Wendeplatzes sollte entsprechend der Nutzung gestaltet werden.</p>	<p>Evtl. ist auch eine Verlegung des Busbahnhofs möglich.</p>
2.	Straße „Am Steinkamp“	<p>Die Straße weist keinen Regenwasserkanal auf. Das Wasser fließt in den Seitenräumen unregelmäßig ab.</p>	<p>Die Oberflächenentwässerung soll geregelt werden. Eventuell soll ein Regenwasserkanal verlegt werden.</p>	
3.	Grundschule	<p>Das Grundschulgebäude und die Anbauten weisen eine Dacheindeckung mit Faserzementplatten (Eternit) auf. Windfänge und Eingangstüren sind schadhaft. Die Fläche östlich des eingezäunten Schulhofes ist als Rasen mit einem Pflasterweg gestaltet. Hier verläuft die Verbindung vom Busbahnhof zur Haupt- und Realschule. Der Schulhof ist zu einem Großteil mit Bitumen befestigt. Die Spielgeräte sind zum Teil schadhaft.</p>	<p>Das Schulgebäude soll mit Tondachziegeln neu eingedeckt werden. Windfänge und Eingangstüren sollen saniert werden. Die Rasenfläche soll dem Schulhof zugeschlagen werden. Der Schulhof soll insgesamt neu gestaltet werden. Es sollten neue überdachte Fahrradständer errichtet werden.</p>	
4.	Alte Molkerei	<p>Die Gebäude sind sanierungsbedürftig. Rückwärtig ist eine größere Grasfläche vorhanden, die an den Buswendeplatz grenzt.</p>	<p>Das Gebäude könnte saniert werden. Das rückwärtige Gelände könnte für öffentliche Zwecke genutzt werden.</p>	<p>Privatbesitz</p>
5.	Haupt- und Realschule	<p>Das Gebäude ist zum Teil mit Eternit oder mit einem Flachdach versehen. Der Schulhof ist fast vollständig gepflastert. Seitlich entlang des Gebäudes verläuft ein Plattenweg, der als Zuwegung zum Buswendeplatz genutzt</p>	<p>Das Dach sollte saniert werden. Der Vorplatz sollte neu gestaltet werden, wobei eine Befestigung nur nach Bedarf erfolgen sollte. Die Zuwegung zum Buswendeplatz sollte entsprechend der starken Frequen-</p>	

Protokoll der 1. Arbeitskreissitzung (Ortsbereisung) vom 07.02.2008

		<p>wird. Der Vorplatz ist sehr großzügig mit Betonpflaster befestigt. Vor der Sporthalle ist eine Stufe vorhanden.</p>	<p>tierung befestigt werden. Es sollten überdachte Fahrradstände geschaffen werden.</p>	
6.	Sportgelände	<p>Der Vorplatz des Sportgeländes ist zum Teil mit Betonsteinen und Rasenfugenpflaster befestigt. Teilweise besteht er aus Rasen- bzw. Grasfläche. In diesem Bereich bestehen Probleme mit der Oberflächenentwässerung. Auf dem Platz finden die Schützenfeste statt. Es bestehen Probleme mit der Entwässerung der Schulstraße auf Höhe des Sportgeländes. Gegenüber dem Sportgelände befindet sich ein Grasstreifen entlang der Schulstraße, der zum Parken genutzt wird.</p>	<p>Es sollte ein zusätzlicher Fahrradstand gegenüber dem Sportgelände errichtet werden. Der gegenüberliegende Grasstreifen sollte als Parkplatz angelegt werden. Der Vorplatz sollte insgesamt neu gestaltet und befestigt werden. Die Entwässerung soll geregelt werden.</p>	
7.	Schützenstraße	<p>Die Schützenstraße verläuft südöstlich einer Wohnsiedlung und mündet am östlichen Ortsrand auf die Hestruper Straße. Sie ist mit Bitumen in einer Breite von ca. 3 m ausgebaut. Die Seitenräume sind ausgefahren.</p>	<p>Die Straße sollte ausgebaut werden. Im Einmündungsbereich auf die Hestruper Straße sollte ein Rastplatz angelegt werden.</p>	
8.	Hestruper Straße	<p>Der Fußweg an der Hestruper Straße ist schadhaft. Es ist eine Bushaltestelle ohne Wartehäuschen vorhanden. Entlang der Hestruper Straße ist außerhalb der Ortslage bis zur Ramings-Mühle ein Fuß- und Radweg geplant.</p>	<p>Der Fuß- und Radweg im Ortsbereich soll saniert werden. Es soll ein Buswartehäuschen errichtet werden.</p>	
9.	Evangelische Kirche	<p>Die evangelische Kirche ist das älteste Gebäude in Lengerich. In den Innenwänden ist zum Teil Holzwurmbefall. Die Fußwege auf dem Kirchengelände sind mit Klinker befestigt. Die Beleuchtungskörper sind zum Teil dorfuntypisch.</p>	<p>Die Kirche soll nachts / bzw. abends angestrahlt werden. Die nördlich verlaufende Hermann Meier Straße (Kopfsteinpflaster) soll mittig einen Streifen mit glattem Belag erhalten. Der Fußweg um die Kirche (südlich) soll weitergeführt werden.</p>	
10.	Graf Droste zu Vischering Allee	<p>Der Weg stellt sich auf Höhe des Bürgerparks als geschotterter Fußweg dar, der seitlich von Eichen begrenzt ist.</p>	<p>Es soll eine Beleuchtung berücksichtigt werden. Der Weg soll mittig in einer Breite von 1 – 1,5 m gepflastert werden.</p>	

Protokoll der 1. Arbeitskreissitzung (Ortsbereisung) vom 07.02.2008

11.	Bürgerpark	<p>Der Bürgerpark stellt sich größtenteils als Rasenfläche dar. Er ist von Pflasterwegen durchzogen und durch einige Obstbäume und eine Anpflanzung gegliedert. Im Südosten ist ein Bolzplatz (ehemaliger Sportplatz) mit einer Flutlichtanlage, einer Zuschauertribüne und einigen Nebengebäuden vorhanden. Des Weiteren ist ein größerer Kinderspielplatz auf dem Gelände vorhanden. Im Nordwesten des Bürgerparks befindet sich das Torhaus der ehemals hier vorhandenen Burg. Dieses wird zur Zeit als Heimathaus genutzt. In diesem Bereich ist auch ein Teil des ehemaligen Burggrabens sowie ein zum Teil verrohrter Graben vorhanden. Die Zuwegung von der Kirchstraße ist „unsichtbar“. Neben dem Maria Anna Stift ist eine größere Freifläche vorhanden.</p>	<p>Insgesamt soll das Gelände neu gestaltet werden. Es sollen im Bereich des Spielplatzes ein Pavillon bzw. Unterstand sowie Spielgeräte für ältere Kinder berücksichtigt werden. Die Freifläche neben dem Stift soll in den Park einbezogen werden. Die Verrohrung des Grabens sollte aufgehoben werden. Die „unsichtbare“ Zuwegung soll zur Kirchstraße „geöffnet“ werden, damit der Park von der Kirchstraße aus wahrgenommen werden kann.</p>	
12.	Verrohrter Graben (Friedhof, Kirchstraße, Bürgerpark)	<p>Im Bereich Friedhofsparkplatz, Kirchstraße bis in den Bürgerpark verläuft ein verrohrter Graben. Dieser ist in Teilbereichen mit Nebenanlagen der Anlieger überbaut. Des Weiteren befindet sich darüber zum Teil das Kriegerehrenmal.</p>	<p>Der Graben sollte wieder erlebbar werden. Die Verrohrung soll geöffnet werden. Im Bereich der Kirchstraße sollte eine Brücke angelegt werden. Das Kriegerehrenmal sollte verlegt werden. Ein Entwurf seitens der Stadtsanierung liegt bereits vor.</p>	
13.	Kirchweg	<p>Der Kirchweg stellt sich nördlich der katholischen Kirche als Fußweg dar. Er ist mit verschiedenen Pflastermaterialien befestigt und wird von der Kirchstraße aus kaum wahrgenommen.</p>	<p>Der Weg sollte eine einheitliche Befestigung und dorftypische Beleuchtungskörper erhalten. Die Einmündung auf die Kirchstraße sollte „erlebbar“ gestaltet werden.</p>	
14.	Platz vor der katholischen Kirche	<p>Der Platz und das Umfeld der Kirche sind mit verschiedenen Pflastermaterialien befestigt. Des Weiteren ist ein Gehölzbestand, der von einem Jägerzaun eingefasst ist, am Friedhof vorhanden. Im Bereich des Gehölzbestandes befinden sich Anschlagtafeln. Beim Pastorat sind Fertig-</p>	<p>Die Fläche soll mit einheitlichen Materialien entsprechend dem Bedarf neu gestaltet werden. Der Gehölzbestand soll entfernt werden. Die Fertiggaragen fügen sich nicht in das Ortsbild ein und sollen aufgewertet werden.</p>	

Protokoll der 1. Arbeitskreissitzung (Ortsbereisung) vom 07.02.2008

		garagen vorhanden.		
15.	Friedhof	Der Friedhof ist vollkommen ohne Gehölzbestand und wirkt daher kahl. Die Befestigung der Wege ist mit unterschiedlichen Materialien erfolgt. Nördlich angrenzend sind größere Stellplatzflächen und die Friedhofskapelle vorhanden.	Der Friedhof und das Umfeld sollten neu mit einheitlichen Materialien gestaltet werden. Eine Bepflanzung mit höheren Gehölzen würde die Gestaltung wesentlich verbessern. Der Vorplatz der Friedhofskapelle soll neu gestaltet werden.	
16.	Mühlenstraße und Kreuzung Nordstraße (L 60) Gerstener Straße(L66)	Die Mühlenstraße hat eine zweispurige Fahrbahn und seitliche Fußwege, die durch einen Hochbord von der Fahrbahn getrennt sind. Größtenteils ist der Straßenraum eng, so dass für Fußgänger / Radfahrer kein ausreichender Raum zur Verfügung steht. Der Kreuzungsbereich stellt einen Gefahrenpunkt dar, weil auf der L 60 die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten wird und der Kreuzungsbereich bezogen auf die Nordstraße hinter einer Kurve liegt.	Da die Mühlenstraße für den Durchgangsverkehr nicht mehr zwingend genutzt werden muss, soll die Fahrbahn zurückgebaut und der Straßenraum neu gestaltet werden. Der Kreuzungsbereich mit der Nordstraße sollte als Kreisverkehrsplatz gestaltet werden.	
17.	Einmündung der Kirchstraße auf die Nordstraße / Handruper Straße und Kirchstraße	Die Einmündung der Kirchstraße auf die Nordstraße ist mit Abbiegespuren gestaltet. Die Fahrbahn der Kirchstraße ist zweispurig mit sehr engen Seitenräumen (Fußweg). Sie ist durch „Blumenkübel“ verkehrsberuhigt. Der größte Teil der Kirchstraße liegt im Stadtanierungsgebiet.	Die Einmündung soll umgestaltet werden (eventuell Kreisverkehr). Die Kirchstraße soll neu gestaltet werden, so dass für Fußgänger und Radfahrer genügend Raum zur Verfügung steht und der motorisierte Verkehr verlangsamt wird.	
18.	Kreisverkehr und Gaststätte Hensen, Fahrradweg Richtung Herzlake	Nordöstlich der Ortslage befindet sich ein Kreisverkehr auf der Handruper Straße / Osterstraße. Östlich davon die Gaststätte Hensen. Entlang der Herzlaker Straße (K 323) verläuft ein gepflasterter Radweg.	Vom Kreisverkehr sollte eine Verbindung Richtung Norden direkt zur Herzlaker Straße geschaffen werden, damit der Verkehr Richtung Freren auf jeden Fall die Osterstraße nutzt. Im Bereich der Gaststätte Hensen befand sich früher ein Schlagbaum und eine Zollstelle. Es sollte ein neuer „Schlagbaum“ errichtet werden. Der Radweg an der Herzlaker Straße ist schadhaft und sollte daher erneuert werden.	

Protokoll der 1. Arbeitskreissitzung (Ortsbereisung) vom 07.02.2008

19.	Steinernes Kreuz	Das „Steinerne Kreuz“ ist eine Gedenkstätte, die an monatliche Zusammenkünfte der Gläubigen des alten Kirchspiels Lengerich während des Dritten Reiches erinnert. Es stellt sich als ein mit Bäumen eingefasster Platz mit einer Kreuzanlage aus Natursteinen dar. Es ist von der Lengericher Seite über eine Brücke zu erreichen.	Die Anlage soll saniert werden. Eventuell könnten Möglichkeiten für die Anlegung eines Jugendzeltplatzes geschaffen werden. Eine Stromversorgung ist vorhanden.	Laut Karte außerhalb der Gemarkung Lengerich (Dohren).
20.	Fule Meer	Beim „Fulen Meer“ handelt es sich um einen kleinen naturnahen See, der an der Straße „Mitteldamm“ liegt. Er ist teilweise von Gehölzpflanzungen, die als Kompensationsmaßnahmen angelegt wurden, umgeben.	Der See soll sich weiter natürlich entwickeln. Es sollte ein Zugang geschaffen werden.	
21.	Alte Mühle	An der Straße „Zur Berlage“ befindet sich im Kreuzungsbereich mit der „Lotter Beeke“ der Standort einer ehemaligen Wassermühle.	Im Bereich der Brücke soll eine Hinweistafel errichtet werden.	Privatbesitz
22.	Straßen „Zur Berlage“ und „Zum Thül“	Im Bereich der Einmündung der Straße „Zum Thül“ auf die Straße „Zur Berlage“ befindet sich ein „selbstgemachtes“ Buswartehäuschen. Von der Straße „Zum Thül“ zweigen westlich zwei Stichstraßen ab, die sanierungsbedürftig sind.	Es sollte ein Buswartehäuschen errichtet werden. Die Stichstraßen sollten saniert werden.	
23.	Bushaltestelle im Kreuzungsbereich „Zur Berlage“ / Horststraße	Es ist ein ortstypisches Buswartehäuschen vorhanden. Daneben liegt ein eingezäunter Feuerlöschteich.	Es sollte eine Bushaltestelle mit ortstypischen Materialien und Formen errichtet werden, der gleichzeitig als Rastplatz für Fahrradwanderer genutzt werden kann. Der Bereich des Löschteiches sollte in die Gestaltung einbezogen werden.	
24.	Straße „Am Völkering“	Die Straße „Am Völkering“ ist sanierungsbedürftig.	Die Straße soll saniert werden.	

Protokoll der 1. Arbeitskreissitzung (Ortsbereisung) vom 07.02.2008

25.	Windmühle	An der Windmühlenstraße befindet sich eine Windmühle ohne Flügel. Sie prägt in diesem Bereich das Ortsbild.	Die Mühle sollte saniert werden und könnte als Anziehungspunkt für Touristen dienen.	Privatbesitz
26.	Uttruper Straße	In Verlängerung der Uttruper Straße führt ein Feldweg in das Waldgebiet `Am Kippberg` und zum Startpunkt des Lauftreffs. Das Waldgebiet ist ein Naherholungsgebiet.	Der Feldweg soll entsprechend dem Bedarf befestigt werden.	
27.	Straße „Zum Lindert“	Die Straße führt von der Ortslage zur Wertstoffsammelstelle. Die Fahrbahn und die Seitenräume sind stark ausgefahren. Seitlich der Wertstoffsammelstelle verläuft ein Weg. Dieser ist in schlechtem Zustand.	Die Fahrbahn der Straße „Zum Lindert“ soll saniert werden. Der Weg an der Wertstoffsammelstelle sollte ausgebessert werden.	
28.	Saller See	Der Saller See ist ein künstliches Gewässer, das ca. 1980 entstanden ist. Es ist durch Ausbaggerungen und Aufschüttungen in einem Niederungsbereich entstanden. Zum Teil ist er mit Folie abgedichtet. Getragen wird er durch einen gemeinnützigen Verein, dessen Mitglieder der Landkreis, die Gemeinde Lengerich und die Stadt Freren sind. Das Gebäude am nördlichen Ufer ist im Eigentum des o.g. Vereins. Der See hat eine nicht ausreichende Wasserqualität. Er wird durch Oberflächenwasser gespeist. Die Grenze zwischen den Gemeinden Freren und Lengerich verläuft durch den See. Am südlichen Ufer (Freren) gibt es eine Wochenendhaussiedlung, die sich in Privatbesitz befindet. Das Gelände dient insgesamt sowohl der Naherholung als auch auswärtigen Touristen.	Die Wasserqualität muss verbessert werden. Das Umfeld sollte zum Teil neu gestaltet werden. Der ansässige Gastronomiebetrieb (Saller) sollte verbessert werden. Auf der Verbindungsstraße vom See zur Sudderweher Schweiz sollten Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen durchgeführt werden. Die Beschilderung in Richtung Lengerich sollte verbessert werden.	
29.	Ramings Mühle	Ramings Mühle ist eine Wassermühle, die in einem malerischen Wäldchen liegt und voll funktionsfähig ist. Sie wird von einem Verein getragen. Neben dem Mühlengebäude und dem Mühlenteich ist ein Backhaus mit ca. 30 Sitz-	Der Parkplatz / Vorplatz soll entsprechend seiner Nutzung ausgebaut und umgestaltet werden. Es ist ein neuer Fuß / Radweg von Lengerich zur Mühle geplant. Der Ausbau soll noch in diesem Jahr begin-	

Protokoll der 1. Arbeitskreissitzung (Ortsbereisung) vom 07.02.2008

		plätzen vorhanden. Die Mühle ist von allen Seiten gut ausgeschildert.	nen. Um die Teichanlage sollte ein befestigter Weg berücksichtigt werden. Beim Teich soll der Schlamm ausgebagert und die Wasserfläche mit Insel und Wasserpflanzen aufgewertet werden. Beim Teich soll eine Unterstellmöglichkeit berücksichtigt werden.	
30.	Evangelischer Friedhof	Der Friedhof soll im Rahmen der Dorferneuerung berücksichtigt und umgestaltet werden.		
31.	Kinderspielplätze	In Lengerich befinden sich mehrere Kinderspielplätze die sanierungsbedürftig sind.	Die Spielplätze sollen im Rahmen der Dorferneuerung überplant und neu gestaltet werden.	

Als Termin für die nächste Arbeitskreissitzung wird Donnerstag, der 06.03.2008 um 19.30 Uhr festgelegt. Treffpunkt ist die Gaststätte Brinker-Jansen in Lengerich.

Die Maßnahmen der Ortsbereisung werden in der nächsten Sitzung eingehender diskutiert.

Werlte, den 21.02.2008

Dipl.-Ing. Müller